

## **NEUES AUS DER ARCHÄOLOGIE** **Moorleichen und Maya**

In Dänemark, Norddeutschland, den Niederlanden und Großbritannien sind in den vergangenen Jahren mehr als 1000 Moorleichen ans Tageslicht gekommen. Die meisten dieser Menschen kamen in den Jahrhunderten um Christi Geburt ums Leben, wurden erhängt, enthauptet, erschlagen. Warum, ist bis heute unklar. Ebenso, warum sie nach ihrem Tod nicht bestattet sondern der Natur überlassen wurden. Das sind nicht die einzigen Rätsel, die sich um die oft hervorragend erhaltenen Moorleichen ranken. Thomas Brock gibt in seinem Buch „**Moorleichen - Zeugen vergangener Jahrhunderte**“ (Theiss Verlag, 24.90 Euro) einen reich bebilderten Überblick über den aktuellen Stand der Forschung - und die aufregendsten Funde.

3000 Jahre Architektur stehen im Mittelpunkt des Bandes „**Große Bauwerke der Antike. Von den Pyramiden bis zur Hagia Sophia**“ (Primus Verlag, 29.90 Euro) von Jens Jähmig und Holger Sonnabend. In prägnanten Überblicksartikeln stellen sie die 25 bedeutendsten Bauwerke und Monumente der antiken Welt vor und erläutern anschaulich Funktion, Erbauung, Aussehen und Erforschung. Großformatige Rekonstruktionszeichnungen runden Band ab.

Anhand von Biografien berühmter Persönlichkeiten, aber auch ganz normaler Menschen erzählen Philip Matyszak und Joanne Berry die römische Geschichte nach. Ihr „**Who is who im Alten Rom**“ (Zabern Verlag, 29.90 Euro) porträtiert insgesamt 100 Zeitzeugen, von Augustus bis einfachen Sklaven, von Caesar bis zum Handwerker. Ergebnis ist ein außergewöhnlich lebendiges Porträt dieser Epoche.

24 Schlüsselereignisse stehen im Mittelpunkt der „**Chronik der Alten Kulturen**“ (Theiss Verlag, 39.90 Euro), darunter die Erfindung der Schrift, der Tod Kleopatras und die Erleuchtung des Buddha. Das jeweilige Ereignis wird ebenso wie Hintergründe und Auswirkungen vorgestellt und in den historischen Zusammenhang eingeordnet. Zahlreiche Karten und hervorragende Abbildungen machen den Band zu einer außergewöhnlichen Lektüre, da er sich der Antike einmal anders nähert. **Martin Kalitschke**

Quelle: Westfälische Nachrichten vom 22.12.2009